

806 Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nr. 101.

30. Dez.

1837.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw. (An die gemeinschaftlichen Unter-
Nemter). Da die auf den 15. d. M. ver-
fallenen Bevölkerungs-Listen (nemlich die jähr-
lich von den K. Pfarrämtern zu fertigenden
und die hener für den Zollverein von den ge-
meinschaftlichen Nemtern aufzunehmenden Li-
sten) noch von wenig Orten eingekommen sind;
so wird an deren unverzügliche Einsendung
unter Hinweisung auf die oberamtliche Er-
lasse vom 23. und 28. v. M. in Nr. 94. die-
ses Blatts, erinnert. Den 22. Dez. 1837.

K. Oberamt. S m e l i n.

Neuenbürg. (Vermisster Pfandschein).
Der unbekante Besitzer des von Carl Fried-
rich Rommel, Bäcker und Ludwig Rom-
mel ledig von Conweiler, gegen Philipp
Friedrich Bodamers Wittve in Höfen
für ein Kapital von 500 fl. unterm 16. Mai
1828 ausgestellten Pfandscheins wird hierdurch
aufgefordert, seine Ansprüche hierauf binnen
45 Tagen dahier geltend zu machen; widrigen-
falls der fragliche Pfandschein für kraftlos er-

klärt werden würde. Den 22. Dez. 1837.
K. Oberamtsgericht. A. W. Lindauer.

Neuenbürg. (An die Schuldheissen-
Nemter). Am Donnerstag den 1. Februar
künftigen Jahres früh 8 Uhr findet dahier
auf dem Rathhause die Loosziehung der im
Jahre 1817 gebornen Rekrutirungspflichtigen
und sogleich nachher eine Sitzung des Rekru-
tirungsrathes statt, wobei die Befreiungen
wegen Berufs-, Familien-Verhältnisse und
augenfälliger Untüchtigkeit zum Militärdienst
geltend gemacht werden können.

Sodann am Freitag den 16. des nemlichen
Monats früh 8 Uhr findet dahier die Aus-
hebung statt.

Die Rekrutirungspflichtigen haben dabei
zu erscheinen. Für die, welche bei Ziehung
des Looses nicht erscheinen, wird dasselbe
durch Andere gezogen. Befreiungen wegen
Berufs- und Familien-Verhältnisse gehen,
wenn sie bei dem Rekrutirungsrath nicht gel-
tend gemacht werden, verloren. Wer hinge-
gen bei der Aushebung nicht erscheint, wird
für diensttüchtig angenommen und nach Maß-
gabe seiner Loosnummer zum Contingent be-
zeichnet; ausserdem treffen ihn die im Rekru-

tirungsgesetz Art. 47 bestimmten Strafen.

Die Schuldheissenämter haben nun dieses in ihren Gemeinden sogleich öffentlich, sämtlichen Rekrutirungspflichtigen aber besonders zur Nachachtung bekannt zu machen und mit letztern bei der Loosziehung sowohl als bei der Aushebung dahier selbst zu erscheinen. Den 23. Dez. 1837. K. Oberamt. Schöpfer.

(An die Schuldheissenämter). Bei Gelegenheit der Vollziehung der königl. Verordnung wegen der Frohnboten vom 29. Oktbr. dieses Jahrs

Regierungsblatt Seite 549 hat die Regierung in Beziehung auf die Gemeindebehörden folgende nähere Vorschriften ertheilt:

„Ueber das Verfahren der Gemeinde-
„Behörden in der ihnen nach §. 5 der
„Königlichen Verordnung vom 29. Okt.
„d. J. ferner frei stehenden Verwendung
„von Frohnboten ist den Bezirksämtern
„die genaueste Aufsicht zu Vermeidung
„jeden Uebermaßes und Mißbrauchs zu
„empfehlen.

„Dem Ermessen der Gemeinde-Behör-
„den bleibt übrigens anheim gestellt,
„durch gesetzmäßige Beschlüsse (Art. 58
„und 60 des revidirten Bürgerrechts-
„Gesetzes vom 4. Dezbr. 1833) die in
„manchen Gemeinden bereits bestehende
„Einrichtung zu treffen, daß neben den
„Amtsboten auf Gemeindekosten eigene
„Personen zu Besorgung besonderer Vo-
„tengänge aufgestellt werden.

„Ueber die Verwendung von Frohn-
„oder anderer besondern Boten von Seite
„der Gemeinde-Beörden, sind von den
„selben Verzeichnisse zu führen, welche
„das Bezirks-Amt bei Rug-Gerichten,
„Rechnungs-Abhören und sonstiger Orts-
„Anwesenheit zu durchsehen und zu prü-
„fen hat. Namentlich ist, wenn ein
„Orts-Vorsteher bei Verhandlung eines
„amtlichen Schreibens den Amts-Boten
„Tag versäumt hätte und diese Versäum-
„niß durch Absendung eines besondern
„Boten weniger auffallend machen woll-
„te, derselbe zum Ersatz des Kosten-Be-
„trags anzuhalten.“

Die Schuldheissenämter haben sich darnach

zu achten und dieses zugleich in der Gemeinde öffentlich bekannt zu machen. Den 23. Dez. 1837. K. Oberamt Calw. Gmelin. K. Oberamt Neuenbürg. Schöpfer.

Liebenzell. Die unterzeichnete Stelle sucht für die Kleinkinder-Schule, welche hier errichtet wird, eine Lehrerin. Der jährliche Gehalt für dieselbe ist vorerst auf 120 fl. festgesetzt. Diejenigen, welche mit den Anforderungen dieses Berufes bekannt, Fähigkeit und Lust haben, eine solche Stelle zu bekleiden, wollen sich baldmöglichst melden, in Calw bei Herrn Diaconus M. Märklin, hier bei dem K. Stadtpfarramt. M. Buttersack. Den 28. Dez. 1837.

Neuweiler. (Holz-Verkauf). Die hiesige Gemeinde verkauft aus dem Gemeindefeld Langeck 150 Stück Floßholz — vom 70ger Meßbalken abwärts bis auf den 50ger — im öffentlichen Aufstreich. Die Liebhaber können dieses Holz täglich beaugenscheinigen und werden zu der Verkaufs-Verhandlung

Montag den 8. Jan. 1838

Morgens 10 Uhr

in das Wirthshaus zum Lamm dahier höflichst eingeladen. Den 26. Dez. 1837. Schuldheis Seeger.

Nichalden. (Holz-Verkauf). Die hiesige Gemeinde ist gesonnen, am 8. Jan. 1838 hundert Stämme Holz, welches sich zu Bauholz eignet, zu verkaufen. Es ist schon gefällt und kann alle Tage eingesehen werden. Liebhaber werden eingeladen. Den 26. Dezbr. 1837. Schuldheis Reck.

Schömburg. (Eingeständenes Schaaf). Es hat sich, wahrscheinlich von einem andern Orte her, ein Schaaf hier eingefunden, dessen rechtmäßiger Eigenthümer bisher noch nicht ausgeforscht werden konnte. Derselbe wolle sich daher als solchen bei der unterzeichneten Stelle ausweisen, damit ihm gegen Bezahlung der Unkosten das Schaaf ausgefolgt werden könne. Den 26. Dez. 1837. Schuldheissenamt. Renschler.

Breitenberg. (Kirchhof, Bauwesen). Es wird hier ein neuer Kirchhof gebaut, wo-

von nach dem revidirten Ueberschlag die Kosten der
 Grabarbeit auf 9 fl. 12 kr.
 Mauer- und Steinhauerarbeit samt Materialien und
 Fuhrlohn auf 662 fl. 25 kr.
 Schreinerarbeit auf 12 fl. 58 kr.
 Schlosserarbeit auf 10 fl.
 Zimmerarbeit auf 1 fl. 38 kr.
 Insgemein auf 25 fl.

berechnet sind.

Die öffentliche Abstreichs-Verhandlung wird
 Donnerstag den 4. Jan. 1838
 dahier vorgenommen, wozu die Liebhaber,
 welche sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeug-
 nissen versehen wollen, eingeladen werden.
 Den 19. Dez. 1837. Das gemeinschaftliche
 Amt. Pfarrverw. Kocher. Schuldheiß
 Keller.

Calw. (Liegenschafts-Verkauf). Aus dem
 Vermögen des Johann Jakob Mengs,
 Strumpfw Weber dahier ist zum Verkauf aus-
 gesetzt:

die Hälfte an 1 zweistöckigen Behausung
 mit 1 kleinen Höfen hinter dem Haus,
 in der Badgasse, und 14 Rthn. Baum-
 und Grasgarten in Badwiesen etc.

Diese Besizung ist für 700 fl. angekauft,
 und kommt am

Montag den 22. Jan. 1838
 Nachmittags 1 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt in den
 öffentlichen Aufstreich.

Dieser Hanstheil enthält so viel wohllichen
 Geiaß, daß er für zwei Familien sich eignen
 würde, deren jede um wohlfeilen Preis sich
 eine eigene Wohnung verschaffen könnte. Den
 20. Dez. 1837. Stadtrath.

Ernst Mühl. (Gläubiger-Aufruf). Ober-
 amtsgerichtlichem Auftrag zufolge, ist der hie-
 sige Gemeinderath ermächtigt, das Schulden-
 wesen des hiesigen Bürgers Jakob Friedrich
 Janzi, vormaligen Schuldheißens außerge-
 richtlich zu erledigen. Es werden daher die
 Gläubiger des Janzi aufgefordert, ihre et-
 waige Forderung innerhalb 30 Tagen bei der
 unterzeichneten Stelle anzuzeigen, widrigen-
 falls dieselben mit ihrer Forderung unberück-
 sichtigt bleiben würden.

Zugleich wird bemerkt, daß dessen Haus-
 und Scheuer-Antheil sammt Garten und Hof-
 raithen, so wie auch dessen weitere Güter-
 stücke, am

Donnerstag den 25. Januar 1838
 auf dem hiesigen Rathszimmer

Mittags 1 Uhr

im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezah-
 lung verkauft wird.

Eöbliche Schuldheißämter werden ersucht,
 dieses ihrer Inwohnerschaft gefälligst bekannt
 machen zu lassen. Den 21. Dez. 1837. Aus
 Auftrag des Gemeinde-Raths: Schuldheiß
 Holzäpfel.

Außeramtliche Gegenstände.

Martinsmoos. Das in den Num-
 mern 84 85 und 86 dieses Blattes bereits
 näher beschriebene Lehengut des Georg Frie-
 derich Schdtle kommt am

Samstag den 13. Jan. 1838

in der Krone hier nochmal in öffentlichen
 Aufstreich, was man den Liebhabern mit dem
 Bemerkten bekannt macht, daß kein Leibge-
 ding darauf vorbehalten wird.

Geld auszuleihen gegen gesetzliche Sicher-
 heit:

800 fl. Pfleggeld bei Jakob Ginader, Bauer
 in Stammheim.

200 fl. bei Kronenwirth Firnhaber in Leinach.
 475 fl. Pfleggeld bei Pfleger Lörcher in Hü-
 nerberg.

80 fl. Pfleggeld bei Mich. Schaible in Ober-
 lungenhart.

275 fl. Pfleggeld bei G. Eberhart in Calw.
 125 fl. Pfleggeld bei Rothgerber Stroh in Calw.

200 fl. Pfleggeld bei Mich. Bäuerle in Zwe-
 renberg.

1000 fl. bei Mich. Menschler in Igelsloch.
 400 fl. bei Decopist Koller in Calw.

Deckenpfronn. Ein Schäferei-Bestän-
 der aus diesseitiger Gegend hat ungefähr 8
 Zentner schöne Bastardwolle um billigen Preis
 zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt Rathsschreiber
 Mammel. Den 26. Dez. 1837.

Neubulach. Im hiesigen Pfarrhaus ist ein Klaster tannenes Werkholz zu verkaufen.

Calw. Ein Logis für eine Haushaltung von zwei Personen sucht auf Lichtmess aus Auftrag Sattler Christian Widmayer.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei Beck Würz, Beck Ungemach.

Calw. Ein gefundener Schlüssel liegt bei mir deponirt, welcher gegen die Einrückungs-Gebühr abgeholt werden kann.

G. Rivinius.

Calw. Nächsten Sonntag sind sowohl den ganzen Tag über als auch bei Nacht Berliner Pfannenkuchen, alle Gattungen Liquere und vorzüglicher Punsch billigst zu haben. Conditior Leichmann.

Spindlershof, Altburger Staabs. (Liegenschafts-Verkauf). Martin Rentschler ist Willens, seinen ganzen Bauernhof im öffentlichen Aufsteich zu verkaufen und zwar wird diesmal ein Versuch im frühweissen Verkaufe gemacht werden. Er besteht in:

- 1) einem zweistöckigen neuerbauten Wohnhause;
- 2) einer neuerbauten Scheuer sammt einem Schopf, unter derselben ein gewölbter Keller;
- 3) einer Backhütte;
- 4) einer Streuhütte;
- 5) 3 Schweinställen;
- 6) 26 Mrg. Bau- und Mehfeld;
- 7) 2 Mrg. dto. beim Haus;
- 8) 7½ Mrg. Wiesen;
- 9) 10 Mrg. 52 Aehn. Birkenwald;
- 10) 23 Mrg. sonstigen Wald und
- 11) 1½ Brtl. Hofraithe.

Der Aufsteich-Verkauf von obigen Realitäten findet am

Dienstag den 9. Januar
Vormittags 9 Uhr

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag und kostet halbjährig 45 Fr. — Einrückungsgebühr die Linie 1½ Fr.

Herausgeber und Drucker: Gustav Rivinius in Calw.

in seiner eigenen Behausung statt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das Gut täglich in Augenschein genommen werden kann. Den 28. Dez. 1837.

Frucht-Preise in Calw,

am 23. Dez. 1837.

Kernen der Scheffel.	15fl.20kr.	13fl.56kr.	13fl.—kr.
Dinkel	6fl.45kr.	5fl.31kr.	5fl.—kr.
Haber	4fl.36kr.	4fl.27kr.	4 fl.20kr.
Roggen das Simri	1 fl. 20 kr.	1 fl. 12 kr.	
Gerste	1 fl. 20 kr.	1fl. 12 kr.	
Bohnen	1 fl. 36 kr.	1 fl. 20 kr.	
Wicken	— fl. 48 kr.	— fl. 40 kr.	
Linzen	2 fl. — kr.	1 fl. 52 kr.	
Erbsen	2 fl. 8 kr.	1 fl. 52 kr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:

35 Schfl. Kernen. 11 Schfl. Dinkel. — Schfl. Haber.

Am Markttage selbst wurden eingeführt:

88 Schfl. Kernen. 58 Schfl. Dinkel. 54 Schfl. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

33 Schfl. Kernen. — Schfl. Dinkel. — Schfl. Haber.

Brodtaxe in Calw,

4 Pfund Kernenbrod kosten	12 kr.
1 Kreuzerweck muß wägen	7 Loth.

Stadtschuldheissenamt Calw. Schuld.

Überle,
Ausw.
— Frie
Fahr
chene
Nichtall
Alber,
Schu
— Joh
Aust
Altbula
Altburg
Holz
Altburg
träge
mer
Altenst
305.
— Gel
— For
Beifu
293.
Holz
206.
305.
Uebe
holz
173.
Althen
kauf
Berl
Altk
Amts-G
bühr
Amts-G
Amts-G
dun
Amts-G
— bei
Alsch
Auffsch
Sch